

## Niederschrift

über die 12. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.) der Stadt Gronau (Wahlperiode 2020/2025) am Montag, dem 06.03.2023, 17:00 Uhr, Wirtschaftszentrum Gronau, Wirtschaftszentrum Gronau, Ratssaal, 1. OG

### Anwesenheitsverzeichnis

#### Öffentlicher Teil

**Vorsitzende/r: Mathias Frings**

#### Seniorenbeirat

Name	Funktion	Abweichende Zeiten	Bemerkungen
Frings, Mathias	Vorsitzende/r		
Bösing, Martha	stellvertretende Vorsitzende		
Ellerkamp, Hedwig	Mitglied		
Engbrink, Gerhard	Mitglied		
Kolk, Jutta	Mitglied		
Mönninghoff, Christian	Mitglied		
Prangenberg, Wilfried	Mitglied		
Schröter, Herbert	Mitglied		
Sleutel, Hans-Jürgen	Mitglied		

#### Verwaltung

Name	Funktion	Abweichende Zeiten	Bemerkungen
von Trümbach, Katrin	Schriftführerin		

Der Ausschussvorsitzende Frings eröffnet um 17:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.), zu der unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

#### Inhalt der Tagesordnung:

1. Öffentlicher Teil
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Referat von Frau PHK Heike Kormann (Dezernat Unfallprävention, Kreispolizeibehörde Borken) und Diskussion zum Thema „Gefahren und Sicherheit für Senior:innen mit Zweirädern im Straßenverkehr“
3. Niederschrift vom 03.01.2023
4. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien
5. Abgeschlossene und laufende Projekte im 1.Quartal 2023
6. Anstehende und künftige Projekte
7. Verschiedenes

#### Erledigung der Tagesordnung:

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Frings eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates sowie einige Besucher.

Entschuldigt fehlen: Manfred Haupt, Margot Haupt, Helmut Krol sowie Thomas-Michael Wans.

## 2. Referat von Frau PHK Heike Kormann (Dezernat Unfallprävention, Kreispolizeibehörde Borken) und Diskussion zum Thema „Gefahren und Sicherheit für Senior:innen mit Zweirädern im Straßenverkehr“

Herr Frings begrüßt Frau Polizeihauptkommissarin Heike Kormann, die auf Einladung des Seniorenbeirates an der Sitzung teilnimmt.

Sie ist in der Kreispolizeibehörde Borken im Dezernat Unfallprävention/ Opferschutz tätig und stellt im Rahmen der Verkehrssicherheitsberatung die aktuelle Unfallstatistik vor.

Positives Fazit: Immer mehr Menschen nutzen Fahrräder bzw. Pedelecs und E-Bikes. Negative Begleiterscheinung: Die Unfallzahlen steigen.

Die Unfallstatistik beinhaltet eine Auswertung der Unfallzahlen aus dem Jahr 2022 und wurde vor wenigen Tagen veröffentlicht. Allein auf Gronau bezogen wurden 96 Verletzte bei Unfällen mit Rad- oder Pedelec-fahrenden aller Altersklassen verzeichnet.

Von den vorgenannten 96 Verletzten sind 18 Verletzungen der Altersgruppe der Senior:innen zuzuordnen, was einem Anteil von etwa 19% entspricht. Der Vortrag von Frau Kormann nimmt vor allem Bezug auf verunglückte **Rad- und Pedelec-fahrende im Alter von 65+**.

Lt. Information von Frau Kormann wurden kreisweit insgesamt 8 tödliche Verletzungen verzeichnet, 6 dieser Fälle betrafen Rad- oder Pedelec-fahrende im Alter von 65+.

Unfallursachen sind häufig Missachtung der Vorfahrt, Fehler beim Abbiegen und Fehlverhalten im Kreisverkehr. An Kreisverkehren mit Mischverkehr (Autos und Radverkehr sind auf der Fahrbahn nicht getrennt voneinander) geschehen die meisten Unfälle.

Als Problem für Auto-Nutzer wird genannt, dass die A-Säule des Fahrzeuges die Sicht beeinträchtigt.

Gerade bei Pedelecs und E-Bikes können Fahrfehler hinzukommen: Technik und Geschwindigkeit werden falsch eingeschätzt bzw. Motorik und Koordination werden überschätzt.

Frau Kormann weist darauf hin, dass Rad- und Pedelec-fahrende selbst viel zu ihrer eigenen Verkehrssicherheit beitragen können. Slogan der Verkehrssicherheitsberatung:

„Mit Helm und sichtbarer Kleidung die perfekte Entscheidung!“

Die Nutzung von Warnwesten wird empfohlen, als Alternative zum Fahrradhelm stellt Frau Kormann den „Airbag für den Kopf“ vor. Er wird wie ein Halstuch angelegt. Im Falle eines Unfalles löst der „Airbag“ aus und schützt dabei den Kopf und ebenfalls den Hals- und Nackenbereich.

Die Umsetzung einer Helmpflicht für Rad-fahrende wird nicht in naher Zukunft durchzuführen sein. Umso wichtiger sei die Sensibilisierung der Radnutzer:innen, damit diese freiwillig einen Helm tragen.

Frau Kormann nennt als Unfall-Schwerpunkt in Gronau u.a. den Kreisverkehr Vereinsstraße/ Alter Postweg sowie den Kreisverkehr Pfarrer-Reukes-Straße/ Enscheder Straße/ Alstätter Straße.

Verschiedene Wortmeldungen seitens der Besucher und der Mitglieder des SB machen deutlich, dass die Situation der Radwege in Gronau beklagt wird. Auf Anfrage erläutert Frau Kormann, dass Infrastruktur und Verkehrsführung sicherlich Einfluss auf die Unfallstatistik haben, jede Kommune im Kreis jedoch vor einer ähnlichen Herausforderung durch die relativ schnelle Ausweitung des Radverkehrs stehe. Es wird deutlich, dass dies die Aufgabe der Verkehrsplanung ist.

Zusammengefasste Verhaltensregeln für Radfahrende:

- Sichtbarkeit
- Kommunikation / Blickkontakt
- Doppelte Rückschaupflicht
- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Voraus-schauendes Fahren.

Als öffentlichkeitswirksame Maßnahmen der Polizei nennt Frau Kormann mehrere Beispiele:

- Pedelec-Training
- Präventionskampagnen und -aktionen (Graffiti „Geisterradler“)
- Videos zur Radfahrsicherheit in den sozialen Medien
- Infostände auf Märkten, an Ausflugszielen und bei öffentlichen Veranstaltungen.

Frau Ellerkamp fragt, ob im Rahmen des Frühlingsfestes in Epe ein solcher Infostand realisiert werden könne. Bezüglich genauer Terminabsprache wird sie mit Frau Kormann in Kontakt bleiben.

Der Seniorenbeirat bedankt sich für den Seniorenbeirat bei Frau Kormann für den bemerkens- und bedenkenswerten Vortrag.

### **3. Niederschrift vom 03.01.2023**

Die Niederschrift vom 03.01.2023 wird einstimmig genehmigt.

Auf Anmerkung von Herrn Mönninghoff wird festgestellt, dass der „Tanz in der Turbine“ im Monat November nicht am 18.11.2023, sondern am **08.11.2023** stattfinden wird. Auf der Internetseite des Seniorenbeirates wurde diese Information bereits korrekt veröffentlicht.

### **4. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien**

#### Gespräch mit der Verwaltungsleitung:

Herr Frings berichtet über den Gesprächstermin mit der Verwaltungsleitung am 01.02.2023. Hintergrund des Gesprächs war eine Anregung aus dem Kreis der Seniorenbeiratsmitglieder in der vergangenen Sitzung. Es sei zu klären, welche Bedeutung und Aufgaben die Verwaltung dem SB zumisst.

Teilnehmende Personen waren Bürgermeister Rainer Doetkotte, Erste Beigeordnete Sandra Cichon, Stadtbaurat Ralf Groß-Holtick sowie FDL133 Daniel Alfert. Aus dem Kreis des Seniorenbeirates nahmen Herr Frings und Frau Bösing teil. Das Kurzprotokoll, welches von Frau Brefeld in Vertretung für Frau von Trümbach erstellt wurde, wird dieser Niederschrift als Anlage zum nichtöffentlichen Teil beigefügt.

#### Ratsfraktionen:

In dem Gespräch mit der Verwaltungsleitung wurde angeregt, sich mit den Vorsitzenden der Fraktionen in Verbindung zu setzen. In einem Gespräch soll geklärt werden, welche Fraktionen geplante Projekte des SB unterstützen würden. Herr Frings hatte die Vorsitzenden aller Ratsfraktionen zu einem Termin am Montag, 20.03.2023, 18 Uhr in den Ratssaal eingeladen. Von einigen Fraktionen erfolgte bis heute keine Rückmeldung. Ein Grund für die fehlende Zusage könnte sein, dass fast alle Fraktionen montags ihre Sitzungen abhalten und der Wochentag daher ungünstig erscheint.

Martha Bösing hebt hervor, wie wichtig das Thema „Einstellung der Politik dem Seniorenbeirat gegenüber“ ist. Es sei ratsam, alle an einen gemeinsamen Tisch zu versammeln. Daher wird beschlossen, den geplanten Termin auf einen späteren Zeitpunkt (anderer Wochentag) zu verschieben. Herr Frings wird sich um einen neuen Termin im Monat April 2023 bemühen.

#### Sitzung PBD/ MUK:

Herr Sleutel teilt mit, dass er an den vergangenen Sitzungen des PBD und MUK teilgenommen hat. Seniorenrelevante Themen waren nicht auf der Tagesordnung.

## **5. Abgeschlossene und laufende Projekte im 1.Quartal 2023**

#### Betriebsbesichtigung Altex

Herr Frings berichtet über die interessante Betriebsführung bei Firma Altex, welche durch Herrn Krol initiiert wurde und im Februar stattfand.

#### Projekt Rikscha-Rad „Fun2Go“:

Der Seniorenbeirat möchte den Standort des Rikscha-Rades auf Dauer aus dem Ortsteil Epe nach Gronau verlegen. Herr Frings erinnert daran, dass das Rad aus Versicherungsgründen nur in einem geschlossenen Raum untergebracht werden darf. Ein normaler Stellplatz in der Radstation sei nicht geeignet, da Vandalismus dort nicht komplett ausgeschlossen werden könne.

Im Rahmen des unter TOP 2 genannten Gesprächstermins am 01.02.2023 schlug Herr Groß-Holtick die Anschaffung einer Rad-Box vor. Diese könnte in der Radstation am Bahnhof installiert werden. Als Kosten für die Rad-Box werden 5.000 Euro veranschlagt.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind sich einig, dass die Anschaffung nicht umgesetzt werden soll. Vielmehr möchte man in der Öffentlichkeit auf das Problem hinweisen und nach weiteren Alternativen suchen.

Der Info-Flyer für das Fun2Go ist inzwischen gedruckt und verteilt. Restliche Flyer sollen u.a. bei Ambulanten Pflegediensten und Veranstaltungen ausgelegt werden.

#### Website-Pflege:

Herr Frings berichtet über die Situation der Website des Seniorenbeirates. Neue Artikel wurden nun von Frau Ellerkamp eingepflegt. Aktuell wird die Website von ncn betreut. Von dort werden regelmäßig Niederschriften der öffentlichen Sitzungen eingefügt und kleine Infos aktualisiert. Es entstehen relativ hohe Kosten für den Seniorenbeirat, so dass nach einer kostengünstigeren Alternative gesucht wird. Frau von Trümbach wird gebeten, Kontakt mit der IT-Abteilung der Stadt Gronau aufzunehmen und dort Möglichkeiten abzufragen.

Herr Frings wird sich mit gleichem Ziel mit dem Stadtmarketing und dem rock´n´popmuseum in Verbindung setzen.

#### Boule-Bahn Epe:

Die Boule-Bahn wird Mitte März 2023 fertiggestellt. Firma Henkhaus übernimmt ebenfalls die Beschilderung (Spielregeln). Für die Gronauer Boule-Bahn sind Boule-Kugeln am rock´n´popmuseum hinterlegt und können dort ausgeliehen werden.

Es ist zu klären, wo die Boule-Kugeln am Standort Epe hinterlegt/ abgeholt werden können. Die Mitglieder des SB werden gebeten, sich hierzu Gedanken zu machen und Ideen an Herrn Frings oder Frau Haupt zu melden.

#### Aktion Hoffnungsschimmer:

Herr Mönninghoff berichtet, dass die Aktion leider nicht so angenommen wird, wie es sich die Initiatoren erhofft hatten. Flyer wurden ausgelegt, WN berichtete über die Aktion, zudem wurde über die Tafel auf das Angebot für ältere Menschen hingewiesen. Trotz dieser Bemühungen fielen in der Vergangenheit sogar Termine aus, weil sich keine hilfeschuchenden Menschen gemeldet hatten. Häufig scheuen sich die älteren Menschen, Kontakt aufzunehmen, obwohl die Beratung individuell und in Einzelterminen stattfindet.

Die Initiatoren planen nun, sich zusätzlich mit Flyern und Informationen an das Generationenbüro in Epe zu wenden, um auf diesem Weg Kontakt zu den älteren Menschen herzustellen, die in Not geraten sind.

Herr Mönninghoff wird weiterhin mit den Initiatoren in Kontakt bleiben. Er wird im Rahmen der nächsten Seniorenbeiratssitzung dazu berichten. Dann sei zu klären ob und inwieweit der Seniorenbeirat hier unterstützen kann.

#### Runder Tisch „Besuchsdienst für Senior:innen“:

Martha Bösing berichtet über die vergangenen Gespräche im Rahmen des Runden Tisches und im Rahmen des Sozialausschusses. Die Freiwilligenzentrale hatte geäußert, dass dort keine freien Kapazitäten für das häufig angefragte Thema vorhanden seien. Man hat sich inzwischen darauf verständigt, den Aufbau des Besuchsdienstes an die Mitarbeiterinnen des Generationenbüros Epe zu übertragen.

## **6. Anstehende und künftige Projekte**

#### Reform Wohngeldgesetz:

Frau von Trümbach berichtet über Änderungen im Bereich des Wohngeldgesetzes. Durch die Reform/ Gesetzesänderung zum 01.01.2023 hat ein deutlich größerer Personenkreis Anspruch auf Wohngeld als zuvor.

Es zeigt sich, dass bislang ein relativ geringer Anteil von Senior:innen Wohngeld bezieht. Gerade im Hinblick auf die genannte Reform kann sich die Antragstellung jedoch gerade jetzt lohnen.

Häufig scheuen sich leider vor allem ältere Menschen, Anträge auf Sozialleistungen zu stellen. Um diesen Personenkreis zu ermutigen, ihre Ansprüche durchzusetzen und die ihnen zustehenden Leistungen zu beantragen, soll nun ein Presseartikel vorbereitet werden.

In diesem Artikel möchten Herr Distelkamp (Fachdienstleitung Soziales) und Frau von Trümbach im Rahmen ihrer Tätigkeit als Altenhilfe-Koordinatorin Informationen zum Wohngeld und Hinweise zur Antragstellung geben.

Durch die Gesetzesänderung und die daraus resultierende hohe Zahl der Wohngeld-Neuanträge ergibt sich aktuell eine längere Bearbeitungszeit im Wohnungs- und Rentenservice. Auch darauf soll in dem Presseartikel hingewiesen werden.

Der Seniorenbeirat unterstützt den Vorschlag und ist daran interessiert, mit den Informationen möglichst viele Menschen zu erreichen. Herr Frings schlägt vor, den Artikel ebenfalls in der Wochenpost zu veröffentlichen, da diese kostenfrei verteilt wird. Herr Engbrink denkt in diesem Zusammenhang daran, die Informationen ebenfalls an bekannte Akteure in Gronau zu verteilen. Institutionen wie z.B. Gronauer Tafel, Generationenbüro Epe, Ambulante Pflegedienste, Menschen in Not e.V. etc. könnten als Multiplikator dienen, sodass möglichst viele ältere Menschen angesprochen werden.

In diesem Zusammenhang soll auch auf die Formulierungen geachtet werden. Die Verständlichkeit des Artikels (einfache Sprache) ist besonders wichtig.

#### Projekt Informationsveranstaltung „Wohnen im Alter“:

Martha Bösing berichtet über den von ihr initiierten Arbeitskreis Wohnen im Alter, an dem ebenfalls Hedwig Ellerkamp und Margot Haupt teilgenommen haben.

Die Veranstaltung wird am 19.04.2023 um 15 Uhr im Café Grenzenlos, Kurt-Schumacher-Platz 6, stattfinden.

Frau Lorenzen, DRK des Kreises Borken – Wohnberatung- wird als Referentin zu dem Thema „Wie und wo möchte ich alt werden und was brauche ich dafür“ einen Vortrag halten und Informationen geben.

Der Veranstaltungsort ist gebucht, ebenso sind Kaffee und Kuchen für 25 Personen bestellt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Man ist sich bewusst, dass eine fehlende Anmeldepflicht auch ein Risiko darstellen kann. Ein Entwurf für Plakat und Flyer liegt bereits vor. Sobald kleine Änderungen durchgeführt sind, wird der Druck in Auftrag gegeben.

Die Verteilung der Flyer wird auf dem Wochenmarkt in Gronau und Ortsteil Epe erfolgen, ebenfalls soll im Rahmen eines Zeitungsartikels auf die Veranstaltung hingewiesen werden.

Frau von Trümbach sagt zu, die Informationen an die Vorsitzenden der Ratsfraktionen und an Adressen aus dem Bereich des Seniorenkalenders weiterzuleiten.

#### Anfrage des DOIV (Deutsch- Osteuropäischer Integrationsverein):

Frau Bösing trägt eine Anfrage von Frau Schiemann (DOIV) vor:

Viele Senior:innen aus den ehemaligen GUS-Staaten leben seit Jahren in Gronau und haben sich gut integriert. Seit Beginn des Ukraine-Krieges sind zusätzlich 36 Rentner:innen nach Gronau geflohen und benötigen Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags. Daher soll für diesen Personenkreis auf Initiative des DOIV ein Senior:innen-Treff im Café Grenzenlos angeboten werden. Der Treff soll vierzehntägig stattfinden. Ziel sind u.a. Unterstützung bei der Gestaltung des Lebens in der neuen Umgebung, das Kennenlernen neuer Menschen, niedrigschwellige Angebote gegen Einsamkeit und zum Erlernen der neuen Sprache. Der Verein bittet um Unterstützung aus dem Bereich des Ehrenamtes.

Es wird geprüft, ob und inwieweit sich der Seniorenbeirat einbringen kann. Man sieht in diesem Zusammenhang auch Konfliktpotenzial. Herr Frings schlägt eine wechselnde Teilnahme der Mitglieder des SB an den genannten Terminen vor.

Frau Bösing wird an einem weiteren Gesprächstermin zu dem genannten Senioren-Treff teilnehmen und die Bereitschaft des SB kommunizieren. Weitere Informationen zu dem durch DOIV geplanten Projekt werden in der nächsten Sitzung des SB folgen.

#### Aufklärungskampagne Unfallprävention, freiwillige Helm-Pflicht:

Wie bereits im Rahmen des Vortrages der Frau Kormann im Protokoll aufgenommen, sind die Mitglieder des Seniorenbeirates an einem Informations-Stand in Kooperation mit der Polizei auf dem Frühlingsfest Epe am 30.04.2023 interessiert.

Hier muss das Stadtmarketing bezüglich eines Standplatzes kontaktiert werden, zuvor ist jedoch die Rückmeldung von Frau Kormann bezüglich des Termins abzuwarten.

## **7. Verschiedenes**

#### Gegenbesuch des SB bei dem Seniorenbeirat der Stadt Lingen:

Herr Frings berichtet über den geplanten Termin am 15.03.2023. Dieser soll jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

#### Workshop der Stadt Gronau „Leitbildprozess“:

Herr Frings informiert über die Einladung zu dem Termin der Stadt Gronau am 25.03.2023. Es handelt sich um einen Markenworkshop mit Teilnehmer:innen aus Politik, Kultur, Sport und Gesellschaft. Seitens des SB ist eine Person angemeldet. Namentlich kann der/ die Teilnehmer:in derzeit noch nicht genannt werden. Herr Frings wird sich für nähere Informationen mit Frau Dingeldey oder Frau Könemann in Verbindung setzen. Eine Absprache hinsichtlich der Teilnahme wird daraufhin zwischen den Mitgliedern des SB stattfinden.

#### Besuch des Europa-Parlamentes:

Herr Frings berichtet über Terminvorschläge, Zuschüsse und weitere Finanzierung eines Besuches. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind sich einig, dass gegenwärtig ein Besuch des Europa-Parlamentes nicht weiterverfolgt werden soll.

#### Anfrage von Herrn Paffrath, Cinetech

Herr Paffrath hatte den Seniorenbeirat angeschrieben und zu einem Gespräch eingeladen. Hintergrund des Gesprächs sollen Anregungen sein, das Angebot für Senior:innen im Cinetech Gronau zu erweitern. Frau Ellerkamp berichtet, dass das Seniorenkino sehr gut angenommen wird. In diesem Zusammenhang wird sie sich mit Herrn Paffrath in Verbindung setzen und in der kommenden Sitzung mögliche Aktionen vorstellen.

#### Seniorenbeiratswahlen in 2024

Herr Frings hebt hervor, dass der Seniorenbeirat der Stadt Gronau in der Landes-Seniorenvertretung NRW einen guten Ruf genießt.

In dem Gespräch mit der Verwaltungsleitung am 01.02.2023 wurde klargestellt, dass seitens der Stadtverwaltung keine personellen oder zusätzlichen finanziellen Kontingente zur Anwerbung von möglichen Kandidaten zur Verfügung gestellt werden können. In diesem Zusammenhang kam die Anregung, man könne perspektivisch darüber nachdenken, die Anzahl der Mitglieder für die nächste Wahlperiode zu reduzieren. Eine Reduzierung der Mitgliederzahl kann nur mit einer Satzungsänderung einhergehen. Sollte der Gedanke weitergeführt werden, muss Daniel Alfert (FDL 133) rechtzeitig zu dem Prozedere und den Voraussetzungen einer Satzungsänderung befragt werden.

Herr Sleutel gibt zu bedenken, dass eine bestimmte Personenzahl benötigt wird, damit die Teilnahme an den Ausschüssen gewährleistet ist.

Um den Fortbestand des SB auch in Zukunft sicherzustellen, sollte sich jedes Mitglied bis zur kommenden Sitzung Gedanken machen, ob man für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stehe. Gleichzeitig bittet Herr Frings darum, ebenfalls im Bekanntenkreis das Interesse für die Übernahme eines solchen Ehrenamtes zu wecken.

Martha Bösing und Gerhard Engbrink regen an, auch das Thema „Fortbestand des Seniorenbeirates, Werbung für Kandidatur“ in das kommende Gespräch mit den Vorsitzenden der Ratsfraktionen zu integrieren.

#### Sicherstellung des barrierefreien Zugangs in den Sporthallen

Herr Engbrink fragt, inwieweit der barrierefreie Zugang zu den Sporthallen in der Stadt Gronau möglich ist. In den meisten Sporthallen dürfte die Barrierefreiheit gegeben sein.

Ob dies für alle gilt, soll im Rahmen der entsprechenden Ausschusssitzung durch eine Anfrage an die Verwaltung geklärt werden.

Der Vorsitzende verabschiedet die Besucher und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

#### **Ende des öffentlichen Teiles: 20:10 Uhr**

gez. Frings  
Vorsitzende/r

gez. von Trümbach  
Schriftführerin

Sichtvermerke:

gez. Distelkamp  
FDL Soziales